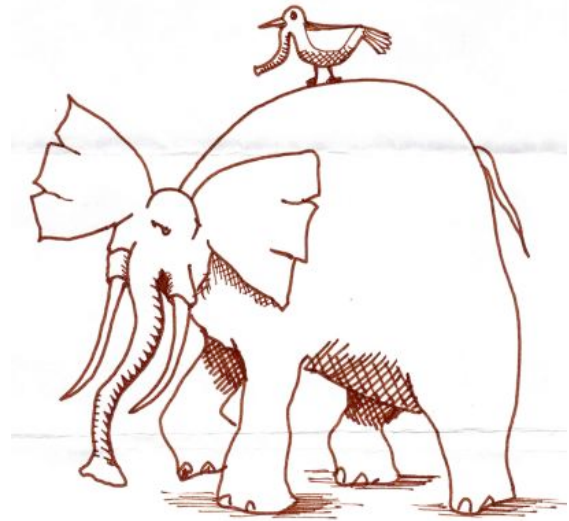


Zu Fantasiegeschichten kann man eigentlich keine Anleitung schreiben. Dennoch gelten die Grundsätze der Erzählung, insbesondere sollst du auch die Stilmittel der Erzählung gut einsetzen. Für diese Aufsatzart sind Bildvorlagen geeignet, die fabelhaften Charakter haben oder in den Bereich des Träumens hineinspielen. Eine Reihe guter Bilder finden sich in der Sparte „Bildergeschichten für die Unterstufe“. Du musst dich in das Bild hineinversetzen, die Rolle übernehmen, die dir gefällt, wenn du eine Ich-Erzählung schreibst. Nur solltest du nicht übertreiben oder in die Sprache von Science-Fiction-Filmen oder Horrorromanen verfallen. Das folgende Beispiel zeigt sehr schön, wie man einfach eine liebe Geschichte schreiben kann.



## MIMICRY

E. Komber

### Der Elefantenvogel

Es lebte einmal ein Vogel namens Tim. Er sah nicht so aus wie seine Freunde, die schwarze Federn hatten und fliegen konnten.

Nein! Er war anders, denn er hatte rote Federn und konnte nicht fliegen. Tim war vor einem halben Jahr in einen roten Farbtopf gefallen und nun klebten seine Federn zusammen.

Das machte ihn sehr, sehr traurig und er wünschte sich ein neues Leben. Er könnte so glücklich sein, wenn er nur treue Freunde hätte! Aber daran dachten die anderen Vögel gar nicht. Immerzu lachten sie ihn wegen seiner roten verklebten Federn aus. Eines Tages schubsten sie ihn sogar aus dem Nest und er fiel auf den Boden. Jetzt kam Tim nicht mehr in sein Nest und Tom, der Anführer, lachte ihn aus.

Daraufhin verließ er seine Freunde und machte sich auf den Weg, die Welt zu entdecken. Tim lief an Feldern, Wiesen und Dörfern vorbei, immer weiter und weiter, bis er zum Nürnberger Zoo kam.

Er schlüpfte durch das riesige Tor. Da rannte auch schon ein Löwe auf Tim zu und er dachte: „Ein Löwe ist ausgebrochen! Er will mich fressen!“ Voller Angst rannte Tim davon.

Aber was war geschehen! Der Löwe verfolgte ihn nicht mehr.

Erst jetzt bemerkte der Vogel, dass der Löwe in einem Käfig saß.

Tim stolzierte nun fröhlich weiter, bis er vor dem Elefantenkäfig stehen blieb. Dort hüpfte er in den Käfig von Max, dem Elefanten, weil er ihn so traurig ansah. Max trompetete wütend, denn ein Fremder trat in sein Reich. Doch Tim flüsterte zu Max: „Ich suche einen echten Freund, denn meine früheren Freunde haben mich nicht gemocht.“

Da bekam Max Mitleid mit ihm und er überlegte sich: „Ja, mit einem Freund könnte ich mich unterhalten, mit ihm meine Sorgen teilen und mich mit ihm freuen!“

Daraufhin streckte Max seinen Rüssel aus und Tim stieg stolz hinauf auf den Rücken seines neuen Freundes.

Und Tim war sehr stolz, dass er einen echten Freund gefunden hatte.